

3677/J XX.GP

der Abgeordneten Rosenstingl und Kollegen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr

betreffend Wiedererrichtung der Schienengrenzübergänge in Laa/Thaya und Fratres

Die Bahnlinien, die die Staatsgrenze zu den ehemaligen Ostblockstaaten überquerten, wurden mit Ausnahme der Hauptstrecken durchwegs unterbrochen. Dazu zählen in Niederösterreich insbesondere die Verbindungen Fratres - Zlabings, Laa/Thaya - Höflein und Kittsee bzw. Wolfsthal - Engerau. Während im letzteren Fall der Wiederaufbau im Gange ist, wenn auch unter dem verkehrspolitisch eher fragwürdigen Gesichtspunkt der Verlagerung des Städteverkehrs Wien - Preßburg auf die Strecke südlich der Donau, womit dieser den Anschluß an das slowakische Bahnnetz weitgehend verliert, ist bei den übrigen Linien bislang nichts geschehen.

Im niederösterreichischen Landesverkehrskonzept sind diese Lückenschlüsse jedoch beide mit Priorität 1a vorgesehen, sodaß eigentlich diesbezüglich verstärkte Aktivitäten zu erwarten wären.

Vor allem im Falle des Grenzübergangs in Laa erscheint dies dringlich, da die tschechischen Staatsbahnen dem Vernehmen nach eine Auflassung ihrer Strecke planen, die ohne Verbindung nach Österreich ja nur eine kurze und damit unwirtschaftliche Stichstrecke darstellt.

Andererseits besteht der begründete Verdacht, daß die ÖBB dieses Projekt bewußt bremsen, weil sich durch diese Verbindung eine alternative Route für den sogenannten "Glukosezug" nach Pernhofen - Wulzeshofen durch Tschechien eröffnen würde, was möglicherweise zum teilweisen Verlust dieses lukrativen Geschäfts führen könnte.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage

1. Ist Ihnen bekannt, daß das niederösterreichische Landesverkehrskonzept 1997 die Wiedererrichtung der Schienengrenzübergänge in Laa/Thaya (70 Mio.S) und Fratres (100 Mio S) mit Priorität 1a (= kurzfristige Realisierung) vorsieht?
2. Welche Konsequenzen wurden in Ihrem Ressort aus dieser Tatsache gezogen, zumal die Realisierung, da es sich in beiden Fällen beim österreichischen Streckenteil um ÖBB - Infrastruktur handelt, zweifellos direkt in Ihre Kompetenz fallen wurde?
3. Welche Schritte wurden Ihnen gegenüber seitens des Landes Niederösterreich gesetzt, um diese Pläne in die Tat umzusetzen?
4. Welche Ergebnisse haben die diesbezüglichen Bedarfs - und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen für die beiden Projekte im einzelnen ergeben?
5. Welche technischen oder sonstigen Gründe stehen diesen Projekten gegebenenfalls entgegen?

6. Wann werden die Maßnahmen demnach realisiert?
7. Welches genaue Betriebsprogramm ist vorgesehen (Güter - und Personenverkehr, geplante Frequenz)
8. Welche Bahnverwaltung (ÖBB, CD, Dritte) soll den Verkehr auf wessen Rechnung führen?
9. Wie stehen die ÖBB diesen Projekten im einzelnen gegenüber?
10. Ist es richtig, daß die CD beabsichtigen, den Betrieb ihrer Strecke nach Höflein einzustellen, womit dem Projekt einer Wiedererrichtung des Überganges in Laa die Grundlage entzogen wäre?
11. Welche Maßnahmen haben Sie gesetzt, um dies gegebenenfalls zu verhindern und die Option eines grenzüberschreitenden Verkehrs offenzuhalten?